



Verbinden und zusammenführen

Unser gemeinsamer Landratskandidat Özcan Pancarci



Liebe Bürgerinnen, liebe Bürger,

ich bin Özcan Pancarci, wohne in Kahl am Main und möchte Ihr neuer Landrat werden.

Ich wurde 1969 geboren, bin also 50 Jahre alt, verheiratet und Vater von vier Kindern. Kahl ist meine Heimat. Hier bin ich aufgewachsen.

Zunächst habe ich eine Ausbildung zum Maschinenschlosser absolviert, dann bin ich Industriemeister geworden,

und 2013 habe ich den Betriebsratsvorsitz im Linde-Gabelstaplerwerk Aschaffenburg übernommen. Inzwischen bin ich als Konzernbetriebsratsvorsitzender der KION AG für 10.000 Beschäftigte aus ganz Deutschland in der Verantwortung.

Hier engagiere ich mich gemeinsam mit 27 Betriebsratsgremien und über 200 Betriebsräten seit vielen Jahren für den Erhalt und Ausbau unserer Industriearbeitsplätze in Deutschland. Im Europäischen Betriebsrat vertreten wir die Interessen von über 23.000 Arbeitnehmern.

Besonders wichtig ist es mir, miteinander zu sprechen, statt übereinander zu reden. Das heißt in meiner Funktion als Betriebsrat auch: gemeinsam mit dem Management an Lösungen arbeiten. Die gesellschaftliche Verantwortung des Unternehmens ist mir dabei immer oberster Maßstab. Das bedeutet für mich: Arbeitsplatzsicherheit für 3.000 Arbeiter, die mir vertrauen und mich deshalb zu ihrem Vertreter gewählt haben, ebenso sowie damit zusammenhängend ein wirtschaftliches Handeln der Betriebsleitung zu ermöglichen. Das ist das Erfolgskonzept von mir und meinen Kolleginnen und

Kollegen. Es funktioniert bis heute, über viele Hürden hinweg. Durch diese tägliche Arbeit sind mir auch viele Themen und die Sorgen der Bürger im Landkreis Aschaffenburg wohlbekannt.

Nicht verwalten, nicht an Gewohntem festhalten, sondern gemeinsam die Zukunft anpacken, gestalten und meistern ist angesagt, darum geht es mir.

Hierzu müssen wir einiges in unserem Landkreis verbessern. Vor allem Themen wie Bildung, Mobilität, digitale Vernetzung, Gesundheitsversorgung, bezahlbarer Wohnraum werden entscheidend sein. Mir ist bewusst, dass wir vor großen Herausforderungen stehen.

Insbesondere die Klimaveränderung macht nicht an den Landkreisgrenzen Halt. Wir müssen entschieden handeln und gemeinsam die richtigen Maßnahmen treffen, im Großen, aber auch im Kleinen.

Als unabhängiger Landratskandidat trete ich für Sie an. Ich brauche Ihre Unterstützung, und daher bitte ich Sie um Ihr Vertrauen und Ihre Stimme bei der Landratswahl am 15. März 2020.

„Verantwortung für die Menschen!“
Über den Menschen Özcan Pancarci:

Özcan Pancarci ist 50 Jahre alt, verheiratet und Vater von vier Kindern. Mit zehn Jahren kam er als Kind einer türkischen Familie nach Kahl. Unter anderem von den Kahler Ringern gut aufgenommen, wurde er hier schnell heimisch. Seit 1999 ist Özcan Pancarci deutscher Staatsbürger. Bis heute lebt er, nun mit Frau und vier Kindern, in Kahl.

Nach seinem Schulabschluss absolvierte er zunächst eine Ausbildung zum Maschinenschlosser, danach zum Industriemeister. 2009 wurde er freigestellter Betriebsrat bei Linde Material Handling, 2013 Betriebsratsvorsitzender des Linde-Gabelstaplerwerks Aschaffenburg.

Derzeit steht er als Konzernbetriebsratsvorsitzender der KION AG für 10.000 Beschäftigte aus der ganzen Bundesrepublik Deutschland in der Verantwortung. Darüber hinaus vertritt er gemeinsam mit über 200 Betriebsräten in 27 Gremien die Interessen von mehr als 23.000 Arbeitnehmern im Europäischen Betriebsrat.

Weiter Infos unter:
www.oecanpancarci.de
f oecanpancarci

Sozial. Engagiert. Für Sie vor Ort.

So arbeiten wir Sozialdemokraten: konsequent und zielstrebig für unseren Landkreis. Mit viel Beharrlichkeit konnten wir mit unseren 15 SPD-Kreisräten die Kreispolitik menschlicher und bürgerfreundlicher gestalten.

Und weil noch sehr viel mehr zu tun ist, haben wir auf unserer neuen Kreistagsliste wieder 70 integere, hochengagierte und kompetente Persönlichkeiten mit vielfältigen Erfahrungen und Lebensläufen zusammengeführt. Gemeinsam und mit Begeisterung setzen wir uns auch in Zukunft für Sie und für einen lebenswerten, gerechten und sozialen Landkreis ein.

Engagiert vor Ort – im Kreis und unseren Gemeinden.

Mit einer Vielzahl an Anträgen und Vorschlägen sind wir etwa für die Energiewende, gegen das Verkehrschaos, für CO₂-Reduzierung, für den sozialen Wohnungsbau und für Verbesserungen bei unseren Krankenhäusern in Aschaffenburg und Wasserlos im Kreistag und seinen Ausschüssen eingetreten.

Es ging zum Beispiel um schnellere und bessere Radwege, enger vertaktete und pünktliche Busverbindungen, den Anschluss an den Rhein-Main-Verkehrsverbund, flächendeckende Glasfaserkabel aber auch mehr ursprüngliche Natur, Blühwiesen und einen naturnahen Landkreis. Leider gilt jedoch aktuell: Von einer sozialen und nachhaltigen, auf Dauer ausgerichteten Lebensweise sind

wir immer noch sehr weit entfernt. Etwa schwappt tagtäglich eine Autowelle über unsere Dörfer und Ortschaften und mit ihr eine massive Lärm- und Abgasbelastung. Der Energieverbrauch und damit auch der CO₂-Fußabdruck unserer Gemeinden und des Landkreises ist allgegenwärtig.

Hier sind schnelles Handeln und Umsteuern gefragt. Aufgabe von Politik, besonders der Kommunalpolitik ist es, Rahmenbedingungen zu schaffen. Es geht hier etwa darum, dass jeder mit Bus und Bahn, aber auch mit dem Rad zügig und preisgünstig sein Ziel erreicht, dass umweltfreundliche Energie regional erzeugt und sparsam mit ihr umgegangen wird.

Diese Rahmenbedingungen sind in unserem Landkreis bisher nicht geschaffen. Zu viele gute Anträge wurden von der Mehrheitspartei, die seit Jahrzehnten alleine regiert, abgelehnt oder zumindest auf die lange Bank geschoben und bestenfalls mit jahrelanger Verzögerung aufgegriffen.

Hier ist mehr Gemeinsinn in unserem Landkreis gefragt: Alle Gruppen, Parteien und Verbände sind dazu aufgefordert zusammenzuarbeiten, um das Beste für unseren Landkreis, unsere Region, unsere Menschen zu erreichen. Deshalb haben wir für unseren Kreistagswahlkampf 2020 auch das Motto gewählt:

Unseren Landkreis gemeinsam gestalten!

Bürgermeister, SPD-Kreisräte und -Kreisvorstand: gemeinsamer Einsatz für unseren Landkreis.



Wichtig für alle: unser Klinikum Aschaffenburg-Alzenau

Die Fusion des Krankenhauses Wasserlos und des Klinikums Aschaffenburg im Jahr 2016 sicherte nicht nur den Erhalt der beiden Klinikstandorte, sondern auch die wohnortnahe Gesundheitsversorgung der Bürgerinnen und Bürger in Stadt und Landkreis Aschaffenburg. Die mit der Fusion zu bewältigenden Aufgaben sind umfangreich und arbeitsintensiv. Es ist eine Herausforderung, die Fachdisziplinen in beiden Häusern so anzulegen und zu konzipieren, dass ein wirtschaftliches

Arbeiten auch am kleineren Standort möglich ist. Wir setzen uns hier nachhaltig ein, denn: Für uns Sozialdemokraten in Stadt und Kreis hat die Gesundheitsversorgung unserer Bevölkerung höchsten Stellenwert!

Wichtig ist natürlich auch das Erreichen eines wirtschaftlich vertretbaren Jahresergebnisses im Klinikum. Dafür arbeiten wir engagiert in den Gremien des Klinikums und wir kämpfen dafür, dass es dauerhaft in öffentlicher Hand bleibt. (GräBri)



Voller Einsatz für unser Klinikum Aschaffenburg-Alzenau.

Vorfahrt für Bus, Bahn, Bembel und Bike

Wir wollen Angebote schaffen: Buslinien, Radwege, Pendlerparkplätze. Denn alles Zusätzliche und Sinnvolle, was man anbietet, wird von den Bürgern dankbar angenommen – und lässt sich Zug um Zug verbessern und ausbauen. Innerhalb des Landkreises gilt vor allem: Es müssen die Busverbindungen viel besser werden. Engere Takte und schnellere Linien müssen her.

Wir haben ausgearbeitet, wie eine Ring- und Schnellbuslinie für den Bachgau aussehen muss, und wir haben immerhin erreicht, dass ab Dezember 2020 die Expressbuslinie 56x von Großwallstadt über Großostheim nach Dudenhofen bis zur S-Bahn nach Frankfurt geben wird. (Wole)

Als Kreis-SPD haben wir jährlich Anträge für mehr Haushaltsmittel und Linienverbesserungen gestellt, beispielsweise für die Spessart-Linie 28 Heigenbrücken – Wiesen.

Unseren Landkreis gemeinsam gestalten

Sichere und sinnvolle Radwegeverbindungen

Durch Förderung, Aus- und Neubau von sicheren und vor allem schnellen Radwegeverbindungen wollen wir Menschen gezielt zum Pendeln mit dem Rad motivieren. Damit sie auch wirklich zahlreich aufs Radeln umsteigen, müssen diese einen spürbaren Vorteil gegenüber einer Autofahrt haben. Erreichen wollen wir dies durch Vorrangschaltungen in Ampelanlagen, Straßenunterführungen und den Neu- und Ausbau von Schnellradwegen. Wir werden das gesamte Radwegenetz in unserem Landkreis auf den Prüfstand stellen, Lücken schließen und in die Jahre gekommene Radwege

sanieren. Ein Radweg darf unserer Ansicht nach kein schmaler Schotterweg mehr sein. Er muss einen ebenen Belag und eine ausreichende Breite vorweisen. Schlaglöcher, Unterwurzungen und Unebenheiten müssen zeitnah behoben werden. Um dies umzusetzen, sollen Schäden in Zukunft online und GPS-genaue über das Smartphone gemeldet werden können. Für die SPD im Landkreis Aschaffenburg sind Radfahrerinnen und Radfahrer keine Verkehrsteilnehmer zweiter Klasse: Sie sind für uns aktive Klimaschützer, die eine gute Infrastruktur verdienen. (SimDü)



Umweltschutz braucht Radwege, keine Trampelpfade.



Umweltfreundlich mit dem Bus im Landkreis unterwegs.

30-Euro-Monatsticket

Mit dem SPD-Antrag für ein 30-Euro-Monatsticket für alle Kreisbürger haben wir Bewegung ins Thema Buspreise gebracht. Ein solches Ticket wird viele neue Kunden und damit zusätzliche Einnahmen aktivieren.

So werden auch neue Schellbuslinien möglich. Und weil manche so große Angst vor den angeblichen Kosten für die Allgemeinheit eines 30-Euro-Monatstickets haben, sollte zügig ein Testbetrieb starten. (Wole)

Energieautarker Landkreis



Saubere Energie aus der Region für die Region.

Die Energie, die in unserem Landkreis verbraucht wird, soll hier auch erzeugt werden. Dazu müssen wir zunächst unseren bislang gewaltigen Energiebedarf deutlich reduzieren. Stichworte: Energieeffizienz und Wärmedämmung. Und es müssen alle regenerativen Energien konsequent genutzt werden: Wasserkraft, Sonnenenergie, Energie aus Wind und Biomasse. Die effiziente Speicherung von Energie, als Wärme, Elektrizität und Wasserstoff, wird ein weiterer zentraler Bestandteil unseres künftigen Lebens sein. (Wole)



Davon brauchen wir mehr: Neubau der Kreiswohnungsbaugesellschaft (WLA) in Goldbach.

Für eine aktive Wohnungspolitik

Unser Landkreis ist attraktiv: Als Ort zum Lernen, Studieren und Arbeiten – und als wunderbare Urlaubsgegend!

Mieten nicht weiter ungezügelt steigen. Bereits 2017 haben wir einen Mietspiegel sowie Leerstands- und Wohnraumkater für unseren Landkreis beantragt. Der Anteil an geförderten Wohnungen liegt bei uns derzeit bei unter einem Prozent!

Diesen Pluspunkten wollen wir mit bezahlbarem Wohnraum Rechnung tragen. Die SPD steht deshalb für eine aktive Wohnungspolitik, damit die

Das muss besser werden: Mit der bestehenden Kreiswohnungsbaugesellschaft (WLA) wollen wir aber auch geförderten Wohnraum initiieren und neue Wohnformen schaffen – seniorengerecht, barrierefrei und generationenübergreifend. (AnP-D)



Gute Bildungsangebote haben für die SPD absoluten Vorrang.

Wir machen Schule

Die neuen Realschulen in Bessenbach und Großostheim sind ganz klar der Erfolg unserer sozialdemokratischen Bemühungen und Aktivitäten: Unser Slogan „Kurze Wege für kurze Beine“ wurde von den Eltern und irgendwann auch von anderen Parteien aufgegriffen. Auch für Kinder aus Wiesen, Kleinkahl, Heinrichsthal und Dammbach müssen weiterführende Schulen in einer halben Stunde erreichbar sein. Deshalb ist für uns das Thema weiterführende Schulen im Kreis Aschaffenburg nicht abgeschlossen. Wir halten eine gemeinsame

Realschule für die Gemeinden Mömbris und Schöllkrippen für sehr sinnvoll. Und an die Realschulen in Großostheim und Bessenbach angegliederte gymnasiale Oberstufen würden das Bildungsangebot in unserem Landkreis weiter sinnvoll verbreitern. (Wole)

Naturraum Spessart

Der Spessart, eines der größten zusammenhängenden Waldgebiete Europas: Mit seinen bewaldeten Höhen, seinen Wiesentälern und gewundenen Bachläufen, um nur einige Vorzüge zu nennen, bietet er optimale Wanderbedingungen und ist ein ideales Erholungsgebiet. Dazu hat die Region auch sportlich und kulturell viel Reizvolles aufzuweisen.

Standpunkt, die Sanierung des Hofguts auf die Einrichtung eines Bildungszentrums zu beschränken. Weitergehende Infrastrukturmaßnahmen sollen am verkehrsgünstigen Bischborner Hof erfolgen. (GAul)



Im Staatsforst Rothenbuch.

Das Herzstück ist sicherlich das Hafenhof, eine der letzten noch intakten Naturlandschaften – und auch darum besonders erhaltenswert. Das von der Staatsregierung geplante Eichenzentrum im Hofgut Erlenfurt, mit dem beabsichtigten Besucher- und Infozentrum, stößt folgerichtig in weiten Kreisen der Bevölkerung auf Kritik, die wir teilen. Die SPD-Kreistagsfraktion vertritt den



Özcan Pancarci mit SPD-Kreisräten unterwegs im Landkreis.

Unsere zehn wichtigsten Themen für einen besseren Landkreis Aschaffenburg

- 1 Umweltfreundlicher und nachhaltiger Landkreis**
Mit unserer zentralen Lage im Rhein-Main-Gebiet sind wir eine wirtschaftsstarke Region mit großer Nachfrage nach Bauland und Gewerbegebieten. Umso mehr sind wir zu einem sorgsamem und sparsamen Umgang mit Natur und Landschaft verpflichtet. Neben prosperierendem Gewerbe brauchen wir auch mannigfaltige Blühflächen, Streuobstwiesen sowie naturnahe Wälder und Wiesen in allen Kreisgemeinden.
- 2 Gute Bildung in allen Gemeinden**
Als Sozialdemokraten stehen wir für den Ausbau der Schullandschaft im Kreis und damit auch für weitere wohnortnahe weiterführende Schulen. Unsere Schüler sollen mehr Zeit in der Schule und weniger Zeit im Bus verbringen. Wir brauchen zudem einen Ausbau der schulischen Ganztagsbetreuung.
- 3 BBBB: Vorfahrt für Bus, Bahn, Bembel und Bike**
Der Ausweg aus dem täglichen Verkehrsinfarkt: Wir benötigen mehr und besser vertaktete Busse, in denen auch Räder mitgenommen werden können. Weil öffentliche Verkehrsmittel aktuell zu teuer sind, haben wir ein 30-Euro-Monatsticket für alle beantragt. Mit dem Siegeszug von Pedelecs und E-Bikes wird es außerdem eng auf den Radwegen: Möglichst rasch müssen wir alle Gemeinden mit breiten, geteerten, flotten Radwegen verbinden.
- 4 E-Mobil in eine saubere Zukunft**
E-Mobilität und Wasserstoff-Autos bringen saubere Luft und weniger Verkehrslärm für unsere Landkreisgemeinden. Deshalb sind wir für ein kreisweites Konzept für e-mobile Ladestationen.
- 5 Mehr bezahlbare Wohnungen**
Bei rasant steigenden Mieten brauchen wir mehr sozialen Wohnungsbau und

den Ausbau der Kreiswohnungsbau-gesellschaft, auch für generationenübergreifendes, barrierefreies Wohnen.

- 6 Bürgerfreundliche Verwaltung per Digitalisierung**
Elektronische und digitale Dienstleistungen lassen Behörden und Ämter bürgerfreundlicher werden. Das E-Landratsamt ermöglicht 24/7, also rund um die Uhr Online-Dienstleistungen. An-, Ab- und Ummelden von Autos etwa geht dann bspw. auch am Wochenende, und man muss dafür keinen Urlaub mehr nehmen.
- 7 Müll sortieren – Wertstoffe gewinnen**
Mit sortenreinen Sammlungen lässt sich Müll vermeiden und es lassen sich höhere Erlöse erwirtschaften. Außerdem steht fest: Unsere Bioabfälle müssen in der Region kompostiert und verwertet werden.
- 8 Barrierefreier Landkreis**
Wir brauchen ein durchdachtes Konzept für einen barrierefreien Landkreis. Dieses muss allen Menschen, auch jenen mit Einschränkungen, unbegrenzten Zugang zu Verkehrsmitteln, Ämtern, Ärzten und Versammlungsstätten verschaffen.
- 9 Krankenhaus – Gesundheitswesen**
Unser Klinikum Aschaffenburg-Alzenau muss in kommunaler Hand bleiben. Dazu gehört, dass das Defizit gesenkt werden muss. Die gesundheitliche Versorgung der Bevölkerung in Stadt und Landkreis ist uns etwas wert. Das Geld wollen wir aber lieber in Investitionen stecken als dahinein, Defizite auszugleichen. Wir stehen für eine Gesundheitsversorgung in kommunaler Hand.
- 10 Klimaschutz**
Mit einem energieautarken Landkreis, in dem die hier verbrauchte Energie auch umweltfreundlich und regenerativ vor Ort erzeugt wird, schaffen wir Arbeitsplätze, schonen die Umwelt und behalten die Wertschöpfung in der Region.

Unsere SPD-Kreistagskandidaten

Listenplatz	SPD-Kreistagskandidaten	
1	Wolfgang Jehn	Großostheim
2	Brigitte Gräbner	Alzenau
3	Simon Dümig	Sailauf
4	Anita Peffgen-Dreikorn	Mainaschaff
5	Felix Wissel	Mömbris
6	Karin Nees	Mömbris
7	Michael Baumann	Hösbach
8	Karin Fassler	Hösbach
9	Guido Noll	Weibersbrunn
10	Bettina Göller	Großostheim
11	Michael Dümig	Sailauf
12	Janine Morhard	Stockstadt
13	Gebhard Heßberger	Karlstein
14	Andrea Schäfer	Kleinostheim
15	Rafael Herbrik	Stockstadt
16	Maria Edlich	Großostheim
17	Friedrich Fleckenstein	Laufach
18	Andrea Englert	Heigenbrücken
19	Thomas Rausch	Waldaschaff
20	Claudia Bensing	Alzenau
21	Andreas Parr	Goldbach
22	Manuela Bleuel	Kleinostheim
23	Markus Fäth	Rothenbuch
24	Cristina Isabel D. Lange	Mainaschaff
25	Henry Sapper	Geiselbach
26	Kerstin Roth-Rademacher	Waldaschaff
27	Jochen Ankenbrand	Heigenbrücken
28	Anni Christ-Dahm	Alzenau
29	Dietmar Kempf-Blatt	Haibach
30	Silke Fröhlich	Großostheim
31	Nicolas Geschwinde	Großostheim
32	Heidi Bergmann	Kleinostheim
33	Dr. Felix Johannes Sinn	Kahl
34	Anja Schaar-Trageser	Stockstadt
35	Udo Ruppert	Weibersbrunn
36	Melissa Salg	Weibersbrunn
37	Gordon Hadler	Alzenau
38	Susanna Graf	Alzenau
39	Stefan Schaupp	Stockstadt
40	Barbara Kuchenbuch	Bessenbach
41	Manfred Höfler	Goldbach
42	Martina Huyke	Glattbach
43	Thomas Wombacher	Glattbach
44	Sylvia Lindtner	Großostheim
45	Heinz-Günter Otto	Mainaschaff
46	Elke Conti	Stockstadt
47	Roland Leitz	Hösbach
48	Mirjam Heeg	Hösbach
49	Siegfried Schwarz	Laufach
50	Eva Limbach-Lütkemüller	Alzenau
51	Stefan Franz	Krombach
52	Karin Gehle	Heimbuchenthal
53	Gerhard Aulenbach	Rothenbuch
54	Christina Kunkel-Auch	Hösbach
55	Jürgen Seitz	Kahl
56	Martina Volk	Kleinkahl
57	Dr. Günther Raffler	Karlstein
58	Martin Merz	Mömbris
59	Wolfgang Michael Peter	Bessenbach
60	Erwin Glawion	Großostheim
61	Richard Bozem	Mespelbrunn
62	Herbert Rettinger	Goldbach
63	Reiner Krzyzak-Zeller	Alzenau
64	Klaus-Dieter Hollstein	Stockstadt
65	Richard Stumpf	Karlstein
66	Hans Dieter Herbert	Alzenau
67	Harald Sauer	Hösbach
68	Franz Walter	Alzenau
69	Hans Hock	Großostheim
70	Jürgen Duttine	Mainaschaff



Die Kreistagskandidatinnen und -kandidaten der SPD, Landkreis Aschaffenburg.



V.i.S.d.P.: SPD-Kreisverband Aschaffenburg
vertreten durch Wolfgang Jehn
Goldbacher Straße 31, 63739 Aschaffenburg
Mail: info@spd-landkreis-ab.de
Web: www.spd-landkreis-ab.de
Redaktion: Anita Peffgen-Dreikorn, Simon Dümig, Wolfgang Jehn
f i s pd.landkreis.ab

